

# Maschinen, Maschinen, Maschinen

■ Die Industrie in der MEO-Region dominierte noch vor wenigen Jahrzehnten in der öffentlichen Wahrnehmung. Heute hat sie eine deutlich geringere Beschäftigtenzahl, trägt aber nach wie vor in erheblichem Maße zur Wertschöpfung bei und ist Basis für zukunftssichere Arbeits- und Ausbildungsplätze. Daneben sorgt sie mit immer umweltverträglicheren Technologien und Infrastrukturen für eine nachhaltige Entwicklung.

In der Mai-Ausgabe dieses Magazins starteten wir daher mit einer Serie, in der wir Ihnen bis Jahresende 2011 in monatlicher Folge die bedeutendsten Industriezweige der MEO-Region vorstellen wollen. Begonnen haben wir mit der chemischen Industrie, es folgte die Produktion von Nahrungsmitteln und Getränken, in der Juli/August-Ausgabe stellten wir die Hersteller von Glas und Keramik sowie die Verarbeiter von Steinen und Erden vor, dann folgten die Produktion von Datenver-

arbeitungsgeräten, elektrischen, elektronischen und optischen Erzeugnissen und Ausrüstungen und in der Oktober-Ausgabe schließlich die Herstellung von Metall-erzeugnissen.

Heute wollen wir den Maschinenbau vorstellen und beziehen dabei die Unternehmen mit ein, die sich mit der Reparatur und den Installationen von Maschinen und Ausrüstungen befassen.

Bundesweit erzielte dieser Wirtschaftszweig im Jahr 2010 einen Umsatz von 225 Mrd. Euro. Der darin enthaltene Auslandsumsatz betrug 125 Mrd. Euro, was einer Exportquote von 55,6 Prozent entsprach. In 8.111 Betrieben (mit der statistischen Abschneidegrenze von mindestens 20 Mitarbeitern) wurden gut 1,13 Mio. Personen beschäftigt. Im Land Nordrhein-Westfalen waren 1.836 Betriebe mit über 229.400 Beschäftigten in dieser Branche vertreten. Dort wurde zuletzt ein jährlicher

## TS Technologie + Service GmbH

■ 100 Tonnen Stahl in einem Stück in Bewegung setzen und bearbeiten? Kein Problem für die TS Technologie + Service GmbH in Mülheim an der Ruhr. Das Unternehmen, eine Gesellschaft in der Thyssen

Schachtbau Unternehmensgruppe, ist schwerpunktmäßig in den Bereichen Stahlbau, Schweißtechnik, Mechanik, Montage, Gebäudetechnik, Kran- und Tortechnik, Elektrotechnik, Engineering sowie Instandhaltungs- und Demontearbeiten tätig. Kernkompetenz ist der Anlagenbau, daneben wird eine Vielzahl von Schweißaufgaben abgedeckt. Seit 2010 steht außerdem ein neues Großbohrwerk zur Verfügung, welches erlaubt, deutlich größere Stahlbauteile als zuvor mechanisch zu bearbeiten. Hier können nun 4,80 m hohe und 24 Meter lange Bauteile ihren Feinschliff erlangen. Eine weitere Besonderheit am Bohrwerk ist der Dreh- und Verschiebetisch auf welchem Bauteile bis zu einem Stückgewicht von 100 Tonnen Gewicht bewegt und mechanisch bearbeitet werden können. Durch weitere Investitionen in eine neue Brennmaschine und Walze kann nun die komplette Produktionskette von der Bearbeitung eines einfachen Stahlblechs bis hin zum komplexen mechanisch bearbeiteten Bauteil abgedeckt werden.



Foto: Roy Glisson Waz Foto Pool

Umsatz von gut 46,6 Mrd. Euro registriert – bei einer Exportquote von 54,3 Prozent.

In der MEO-Region ist der Maschinenbau die mit Abstand bedeutendste Industriebranche: 77 Unternehmen beschäftigen 15.094 Personen – das sind fast 40 Prozent aller im Produzierenden Gewerbe tätigen Personen. Diese setzten im Jahr 2010 mehr als 2,28 Milliarden Euro um, davon fast 1,34 Milliarden Euro im Ausland (fast 59 Prozent). Die Umsatzzahlen sind allerdings durch die besonderen Zurechnungsmodalitäten eines Großbetriebes beeinflusst (die Beschäftigtenzahlen werden in diesem Fall in der MEO-Region erfasst, der Umsatz außerhalb), sodass die Effektivwerte noch deutlich höher liegen dürfen.

Hergestellt werden in der MEO-Region u.a. die folgenden Erzeugnisse aus dem Bereich Maschinenbau: Aufzüge, Belüftungssysteme, Betonrecyclinganlagen,

Bohrhämmer, Bremstrommeln, CNC-Drehmaschinen, Dampfturbinen, Dosier-Maschinen für Kakaomassen, Entstaubungsanlagen, Erdölarmaturen, Fernbetätigungsgeräte, Fleischverarbeitungsanlagen, Förderanlagen, Getriebe, Gleitlager, Grundwasseraufbereitungsanlagen, Hebebühnen, Hebezeuge, Hydraulikwerkzeuge, Hydroaggregate, Industrieöfen, Kälte-Speichersysteme, Klimageräte, Kraftmess-Systeme, Kranaugen, Prüfmaschinen, Pulveraufbereitungsanlagen, Pumpen, Regelklappen, Reinigungsanlagen, Rettungsscheren, Siebmaschinen, Spritzautomaten, Tankanlagen, Vakuumsilos, Wärmetauscher, Wiegeeinrichtungen, Zahnräder, Zentrifugen, Zuckerherstellungsanlagen und Zykclone.

Daneben werden umfangreiche Reparaturen und Installationen von Maschinen und Anlagen vorgenommen.

## GHH RAND Schraubenkompressoren GmbH

■ „Die machen nur heiße Luft.“ Dieser Satz stimmt ausnahmsweise bei der GHH RAND Schraubenkompressoren GmbH, denn warm wird Druckluft bei der Verdichtung von ganz alleine. Der Oberhausener Druckluftspezialist, der im Jahr 2012 sein 60-jähriges Firmenjubiläum feiert, stellt eine Vielzahl von Kompressoren und Druckluftlösungen her: Vom ölgeschmierten Kompressor für industrielle Anwendungen, über ölfrei verdichtende Aggregate für den Transport von Schüttgut bis hin zu Kompressoren für spezielle vertikale Märkte. Hervorzuheben sind beispielsweise Bremssysteme im Personenverkehr, pneumatische Bohranwendungen oder Turbinen-Startsysteme („Jet Starting“) für Flugzeuge. So unterschiedlich wie die Branchen sind auch die benötigten Druckqualitäten. Die Produkte von GHH RAND decken Drücke bis zu 36 bar(a) und Fördermengen bis zu 7.000m<sup>3</sup>/Stunde ab. Hervorgegangen ist der Kompressorenhersteller aus der 1782 gegründeten Gutehoffnungshütte in Oberhausen-Sterkrade. Tradition und

über Jahre gewachsenes Fachwissen sind hier also wörtlich zu nehmen. Seit dem Jahre 1998 ist das Unternehmen eine Tochter des amerikanischen Mischkonzerns Ingersoll Rand.

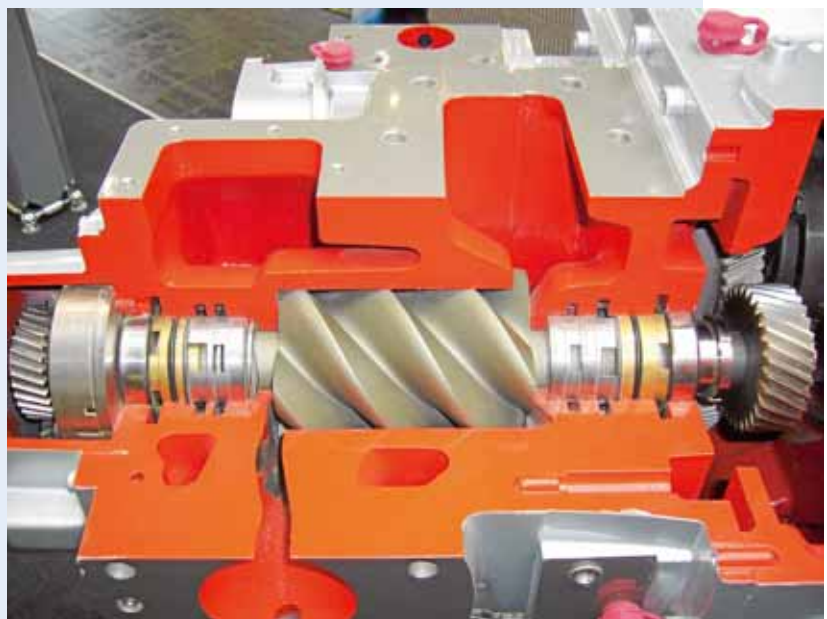


Foto: GHH RAND Schraubenkompressoren GmbH